

Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns im Heilig-Kreuz Münster am Sonntag, 22. Dezember 2024



Rottweil (hf) Der Münsterchor unter der Leitung von Regionalkantorin Lisa Hummel hat sich in kurzer Zeit viel vorgenommen, nach dem Fauré Requiem am Totensonntag führte der Chor das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns mit kleiner Instrumentalbesetzung und fünf Vokalsolisten am vierten Adventssonntag auf. Der kontemplative Charakter dieses frühen Werks, das von barocker Pastorale -Musik eingerahmt ist, kam wunderbar zum Tragen. Der Münsterchor wies große Geschlossenheit und harmonische Klangtransparenz auf - auch in den wenigen dramatischen Teilen des Werks wie in Teil sechs "Warum toben die Heiden", die der vierstimmige Chor nach starkem Forte wieder in fast gehauchte Reduktion münden ließ. Das klein besetzte Streicherensemble (Konzertmeisterin Constanze Kaulich) mit Harmonium (Christian Groß) begleitete souverän sowohl Chor- als auch Solipartien .

Große Teile des "Oratorio de Noel" werden von den Solisten in wechselnder Besetzung getragen. Die Engelsbotschaft zu Beginn interpretierte ein Solistenquartett. Von Anfang an und durchgehend erwies sich die Besetzung als hervorragend: die weichgetragene Arie "Expectans" der Altistin Elisabeth Kreuzer gewann an starker Klarheit; die Arie des Tenors Jonas Bruder im Wechsel mit dem Frauenchor bewies eine stringente Stimmlage. Sowohl Sopranistin Alice Fuder als auch Bass Sebastian Walser eröffneten im Duett "Benedictus" große Klangfülle, die im Terzett mit Tenor Jonas Bruder gesteigert wurde - Alice Fuder mit Ruhe ausstrahlenden Höhen ihres Stimmvolumens, Sebastian Walser mit forcierten Tiefen im Forte. In Teil neun "Steh auf, Tochter Zion!" griff das Instrumentalensemble die Pastoralmelodie des Anfangs wieder auf und alle fünf Solisten (zusätzlich mit warmer Sopranstimme von Annkathrin Burry) sangen in überzeugender Einheitlichkeit und dramatisch gesteigert den biblischen Aufbruch: Zunächst nur von den Männerstimmen getragen, dann mit den Frauenstimmen

stimmte der Gesamtchor das große "Halleluja" an Festlich und in homophoner Klangstruktur beschloss der Münsterchor mit dem bekannten "Tollite hostias" das Weihnachts - Werk des französischen Neoromantikers Camille Saint- Saëns und entließ die zahlreichen Besucher in eine nachdenkliche Stimmung vor dem Weihnachtsfest."

Foto und Text: Heide Friederichs



Fotos: Uwe Deiber